

# GRENZÜBERSCHREITENDER ARBEITSEINSATZ IM FORT GONDO

Am Samstag, 8. Juni, haben sich Mitglieder der beiden Rotary Clubs Brig und Pallanza Stresa (I) zu einem ganztägigen Arbeitseinsatz im Fort Gondo eingefunden. Dabei standen grössere und kleinere Ausbesserungsarbeiten auf dem Programm.

Das Fort Gondo befindet sich inmitten der Gondoschlucht, kurz vor der Landesgrenze zu Italien. Erste Befestigungen entstanden bereits zur Zeit von Napoleon, als er eine Fahrstrasse über den Simplonpass errichten liess. Während des Ersten und Zweiten Weltkriegs wurde das Fort zu einer Infanteriefestung ausgebaut und sicherte die Schweizer Grenzen gegen Süden. Bis in die 1980er-Jahre fanden regelmässig Wiederholungskurse statt. Mit der «Armeereform 95» wurde die Festung aufgegeben und ist heute im Besitz des Kantons Wallis. Seit 2004 betreibt das Ecomuseum Simplon darin ein Festungsmuseum, in dem die Geschichte des Forts und der Militärpräsenz am Simplon anhand von Plänen, Fotos, Modellen und Objekten thematisiert wird.

Die 15 Mitglieder der beiden Rotary Clubs fanden sich bereits zeitig am Mor-

gen im Fort ein, um unter fachkundiger Anleitung, unter anderem des ehemaligen Festungswächters Oswald Jordan, kleinere und grössere Ausbesserungsarbeiten in und um die Festungsanlagen in Angriff zu nehmen. Zu ihren Aufgaben gehörten unter anderem Reinigungsarbeiten an den Fenstern und Vitrinen, Arbeiten an den Eisentüren, Leistenlegung, Unterlagssanierung im Batterieraum, Reinigen und Einfetten der Lampen im Stollen Stockalperweg, Abschleifen und Streichen der Treppe Soldatenstube und Entfernen von Unrat. Die erzielten Resultate des überaus engagierten und effizienten Arbeitseinsatzes konnten sich am späten Nachmittag sehen lassen, weshalb die Freude der Verantwortlichen am Ende sehr gross war.

Die Verpflegung mit Kaffee und Gipfeli am Morgen sowie Raclette von der

Sennerei Simplon und Pasticcini aus Domodossola am Mittag haben die kochenden Rotarier unter der Leitung von Marcus Marienfeld sehr professionell gemeistert. Rotarierin Monika Holzegger, welche den Anlass geplant und organisiert hatte, zeigte sich zusammen mit Paolo Lerede, dem Präsidenten des RC Pallanza Stresa, gerührt ob des grossartigen Einsatzes der Teilnehmenden: «Das Fort Gondo, das früher zur Sicherung der Grenze diente, wurde heute zu einem verbindenden Element für unsere grenzscheidende Freundschaft.» Zum Dank für ihren Einsatz haben alle Teilnehmenden einen Schlüsselanhänger mit dem Simplon-Adler, dem Wahrzeichen des Simplonpasses, erhalten.

Die Freundschaft der beiden Clubs geht auf das Jahr 1959 zurück. Seither finden regelmässig gemeinsame Treffen und Ausflüge statt. Immer wieder arbeiten die Clubs bei grenzübergreifenden Themen zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Rot. Monika Holzegger  
und Rot. Olivier Imboden | zvg



Nach dem grossartigen Arbeitseinsatz im Fort Gondo, das früher zur Sicherung der Grenze zwischen der Schweiz und Italien diente, stossen die Partnerclubs auf ihre grenzüberschreitende Freundschaft an

ROTARY SWISSE-LIECHTENSTEIN, 1.7.2024